



Friedenauer Presse

ZYTA RUDZKA

Lachen kann, wer Zähne hat

Roman



Zyta Rudzka, 1964 in Warschau geboren, ist Psychologin und Autorin von Romanen, Dramen und Drehbüchern. Für ihre Bühnenstücke und Prosa erhielt sie zahlreiche Preise. Auf Deutsch sind bisher ihre Romane *Dr. Josefs Schönste* (2009) und *Mikwe* (2014) erschienen. *Lachen kann, wer Zähne hat* gewann 2023 den Nike-Literaturpreis und stand monatelang auf den polnischen Bestsellerlisten.

Lisa Palmes, 1975 in Münster geboren, übersetzt aus dem Polnischen u. a. Joanna Bator und Olga Tokarczuk. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2017 mit dem Karl-Dedecius-Preis. Für ihre Übersetzung von Joanna Bators Roman *Bitternis* war sie 2024 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

**Sonderpartie:
8/7 Exemplare***

Die Herrenfriseurin Wera hat ein Problem: Ihr Mann, Jockey, ist tot. Jetzt muss sie sich um die Beerdigung kümmern. Es fehlt ihr an allem, doch besonders das Wichtigste muss sie auftreiben: Schuhe für den Sarg. Also macht Wera sich auf den Weg zu alten Kunden und Bekannten, zu Weggefährten und verflossenen Liebschaften. Sie durchstreift die ganze Halbwelt der Stadt – und damit ihr vergangenes Leben. So wie sie sich all die Jahre durchgeschlagen hat, kommt sie auch jetzt an ihr Ziel: mit Friseurinnenschläue und einem losen Mundwerk. Wir begegnen einer Frau, die alles gesehen hat. Und unter deren Schlagfertigkeit sich die Trauer versteckt.

Mit Wera hat Zyta Rudzka eine trotzigke Lebenskünstlerin geschaffen: Weder Armut noch Schicksalsschlag brechen ihren Willen. Dem Unglück begegnet sie mit scharfer Zunge, und auch in der Liebe fehlen ihr nie die Worte. Ihr Sprachwitz schöpft aus dem Erfindungsreichtum derer, die von der Hand in den Mund leben müssen – und der Kunst der Literatur. In ihrer meisterhaften Übersetzung zieht Lisa Palmes alle Register.



Der Bestseller in Polen: über 60 000 verkaufte Exemplare

2023 ausgezeichnet mit dem Nike,
dem wichtigsten Literaturpreis
Polens

Zyta Rudzka
Lachen kann, wer Zähne hat
Roman

Aus dem Polnischen von
Lisa Palmes

Erscheint am 02. Oktober 2025

256 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
als E-Book erhältlich

25,00 € (DE) | 25,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8046-6

 WG 1 112

»Meine Heldin hat alles verloren: ihre Liebe, ihren Mann
und ihren Job. Aber Wera will weder Witwe noch Opfer
sein. Sie liebt, wen sie will, und sie lebt, wie sie will.
Deshalb ist so stark. Ich begegne ständig solchen Frauen
– ihnen wollte ich eine Stimme geben.«

— Zyta Rudzka

Ab August: Ihr digitales Leseexemplar auf

 NetGalley™

Doppelseitiges Plakat zum Buch:
Prolit-Bestellnr. 269 95563

Lesungsanfragen über
Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Der Bestseller aus den Niederlanden: bislang über 100 000 verkaufte Exemplare!

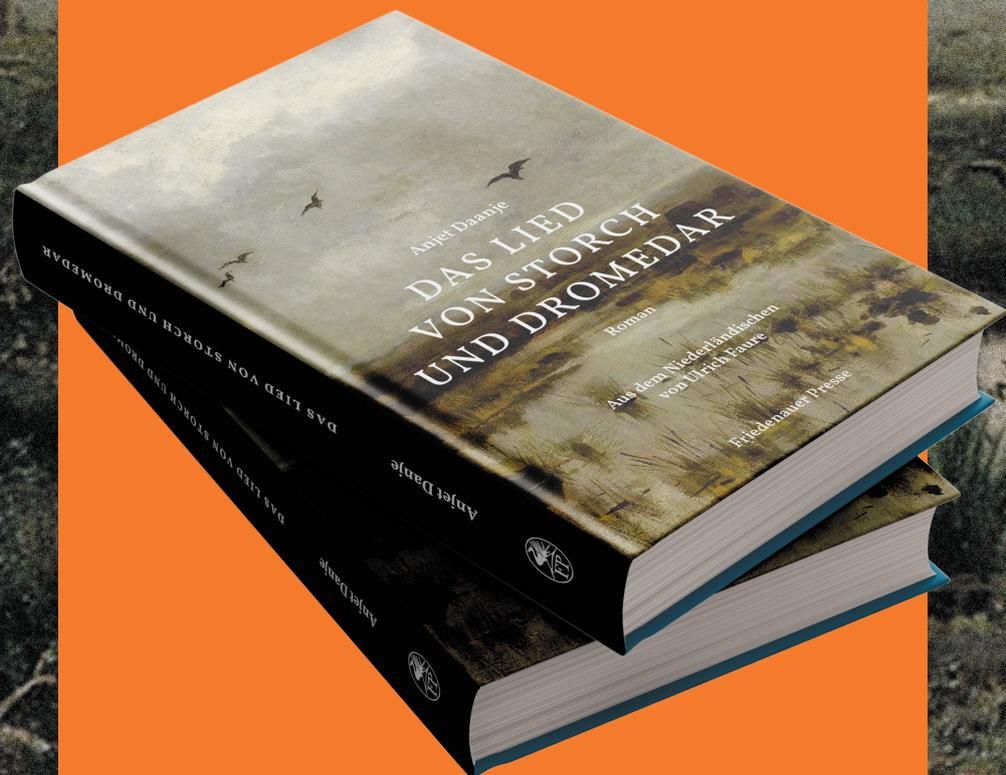


Eine von *De Standaard* und *NRC* zusammengestellte 81-köpfige Jury kürte Anjet Daanjes *Das Lied von Storch und Dromedar* zum besten niederländischsprachigen Buch des 21. Jahrhunderts:

»Ein Roman in elf Kapiteln, der anderthalb Jahrhunderte umspannt, aus der klassischen Weltliteratur und der Philosophie der Zeit schöpft, Geistergeschichten, sozialen Realismus, Liebesgeschichten, Dreiecksbeziehungen, Horror, eine obsessive Suche und eine intime Trauergeschichte enthält. Auf den ersten Blick größtenwahnsinnig, aber die kompromisslose Anjet Daanje vollbringt eine titanische Leistung in einem Roman, der als unbestrittener Höhepunkt der jüngsten niederländischen Literatur gilt.«

»Das Lied von Storch und Dromedar ist nichts weniger als eine brillante Demonstration der lebensverändernden Kraft von Geschichten, von Literatur.«

— NRC



Sechs große Literaturpreise, darunter die beiden höchsten des Landes, 15 Auflagen mit ca. 100 000 verkauften Exemplaren, Übersetzung in 13 Sprachen – das ist die bisherige Bilanz des nun auf Deutsch vorliegenden Romans *Das Lied von Storch und Dromedar* in den kleinen Niederlanden. Jahrelang hat Anjet Daanje ihre Romane sozusagen unter dem Radar jeglicher Öffentlichkeit geschrieben, bis ein niederländischer Feuilletonist beim Erscheinen ihres Romans *Der erinnerte Soldat* in der bedeutendsten Tageszeitung des Landes seinen Kollegen zurief: »Haben wir alle das Lesen verlernt? Hier erscheint der größte Roman der niederländischen Literatur seit 1945, und keiner kriegt es mit?«

Statt beleidigt übelzunehmen, lasen die Kollegen und entdeckten in Anjet Daanje den neuen Literatur-Superstar der Niederlande – das Publikum sprang den Kritikern bei und kaufte die 1000-seitigen Romane, dass dem Verleger des Groninger Originalverlags Hören und Sehen verging. Auf die 2. Auflage des *Liedes* musste man warten – so viel Papier war mitten in der Coronapandemie nicht verfügbar ...

— Ulrich Faure

Erstmaliger Doppelgewinner
der beiden wichtigsten
niederländischen Literaturpreise

BOEKENBRON
LITERATUURPRIJS
2022

LIBRIS
LITERATUURPRIJS
2023

ANJET DAANJE

Das Lied von Storch und Dromedar

Roman

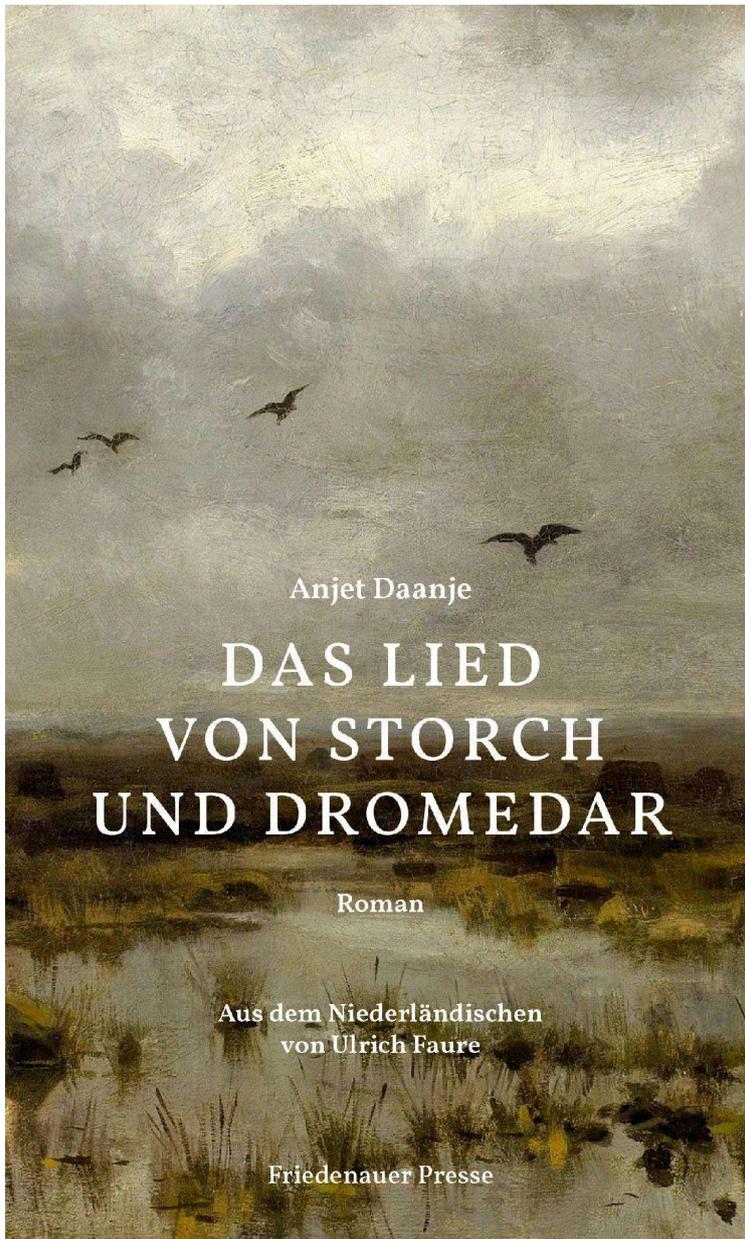
Der Sensationserfolg aus den
Niederlanden

Anjet Daanje, 1965 in Wijster geboren, studierte Mathematik an der Universität Utrecht. Sie schreibt Romane, Kurzgeschichten und Drehbücher. Die Filme, für die sie das Skript verfasste, wurden mit insgesamt 17 internationalen Filmpreisen ausgezeichnet, darunter ein Goldener Bär. Daanje erhielt zahlreiche Literaturstipendien und -preise. 2023 wurde ihr literarisches Œuvre mit dem Constantijn-Huygens-Preis gewürdigt. In der Friedenauner Presse erschien zuletzt ihr Roman *Der erinnerte Soldat*.

Ulrich Faure, 1954 in Halle (Saale) geboren, ist Publizist, Lektor, Übersetzer und Herausgeber. Er war Online-Chefredakteur beim Branchenmagazin *BuchMarkt*. Aus dem Niederländischen übersetzte er u. a. Werke von Rob van Essen, Peter Waterdrinker und Simon Carmiggelt. Faure lebt in Düsseldorf.

Eliza May Drayden ist bereits tot, als der Roman 1847 im englischen Yorkshire beginnt. Sie wuchs mit ihren Schwestern in einem einsamen Pfarrhaus in dem kleinen Dorf Bridge Fowling auf, wo sie vor dem wütenden Tod, der nach und nach ihre Familie dahingerafft hat, in eine Fantasiewelt flüchtete. Das Ergebnis: der so verstörende wie faszinierende Roman *Haegar Mass* – Effekthascherei, urteilen die Zeitgenossen, ein Meisterwerk, schwärmt die Nachwelt. Mit den Jahren wächst ihr Ruhm, ebenso wie das Mysterium der Drayden-Schwestern – zumal sich eines Tages herausstellt, dass der Sarg der großen Schriftstellerin, zu dem jährlich Tausende Literaturliebhaber pilgern, leer ist. Über das Leben Elizas ist wenig bekannt, die Todesumstände sind geheimnisumwittert, und neben ihrem Roman hat sie nur ein Notizbuch mit undurchsichtigen Zeichnungen, Gedichten und Tabellen hinterlassen. Wir lernen Eliza durch die Leben von Menschen kennen, die alle auf die eine oder andere Weise mit ihr zusammenhängen, und in Auszügen aus Biografien und Zeitungsartikeln, die die großen Rätsel zu lösen suchen.

Inspiziert vom Leben und Werk der britischen Schriftstellerin Emily Brontë schafft Anjet Daanje ein kaleidoskopisches Meisterwerk über die ewige Suche des Menschen nach Stabilität und Sinn – und inszeniert dabei ein packendes literarisches Verwirrspiel.



Ein genre- und grenzensprengendes Meisterwerk über die Sehnsucht, im Leben Halt zu finden, notfalls auch durch die Toten

Anjet Daanje

DAS LIED VON STORCH UND DROMEDAR

Roman

Aus dem Niederländischen
von Ulrich Faure

Friedenauer Presse

Anjet Daanje

Das Lied von Storch und Dromedar
Roman

Aus dem Niederländischen von
Ulrich Faure

Erscheint am 28. August 2025

984 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
als E-Book erhältlich

38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)

ISBN 978-3-7518-0641-1

 WG 1 112

»Es gibt hervorragende Romane, und es gibt völlig einzigartige Bücher, die überwältigen durch ihre geniale Konstruktion, ihre stilistische Brillanz und ihre tiefen Einblicke in das, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. *Das Lied von Storch und Dromedar* kann getrost in die zweite Kategorie eingeordnet werden.«

— DE STANDAARD

Ihr digitales Leseexemplar auf

 NetGalley™

MARIA MESSINA

Sterne, die fallen

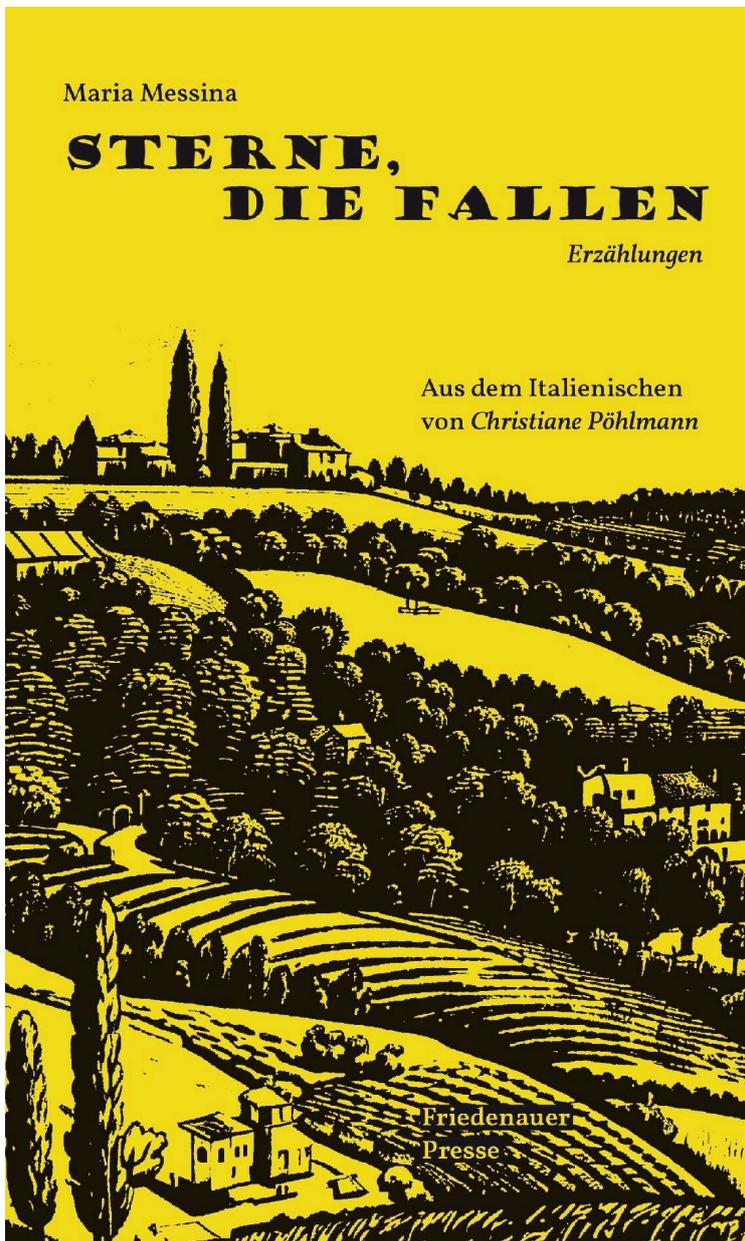
Erzählungen

Maria Messina, 1887 in Palermo geboren, schrieb sechs Romane und etwa 55 Erzählungen. Das sizilianische Leben, zumeist eingetaucht in die Melancholie einer öden Provinz, blieb lebenslang der Hintergrund ihres Schreibens, auch wenn sie ihre Heimat bereits 1909 verließ und nie wieder zurückkehrte. Sie starb 1944 in Pistoia.

Christiane Pöhlmann, 1968 geboren, übersetzt aus dem Russischen (zuletzt Iwan Schmeljow, *Der Toten Sonne*) und Italienischen und schreibt als Literaturkritikerin regelmäßig für die FAZ. Für die von ihr übersetzten Romane *Das Haus in der Gasse* und *Eine Blume ohne Blüte* von Maria Messina verfasste sie die aufschlussreichen Nachworte.

Diese »sizilianische Katherine Mansfield« kommt von der kleinen Form her, und es sind die kleinen Dinge, die ihre Prosa reich machen: die gerösteten Kichererbsen auf einer Hochzeit, die Kämmen im Bauchladen, die Zugabe eines zweiten Brotes für einen verarmten Anwalt, das Attest des Dorfarztes für die Auswanderung nach Amerika ... In ihren Erzählungen stellt Maria Messina uns ihr Sizilien vor, das sie so geliebt hat – mit seinen Dörfern, mit Hunger, Armut, Analphabetismus und voller Gottvertrauen. Sie zeichnet ein Wimmelbild von Figuren, vornehmlich von Frauen, mit deren Träumen und Sorgen, mit ihrem Kummer und ihrer Freude.

Als Leonardo Sciascia auf Messinas Erzählung »La Mèrica« stieß, sprang bei ihm der Funke über, und er machte sich an die Entdeckung dieser in Vergessenheit geratenen Autorin. *Sterne, die fallen* beinhaltet die erste deutsche Übersetzung von »La Mèrica«, auch die anderen Erzählungen sind deutsche oder weltweite Erstübersetzungen. Sie alle fügen sich zum Tableau einer Welt von gestern, die auch heute nur zu gut wiedererkennbar ist.



Ein sizilianischer Kosmos voller unvergesslicher Frauengestalten und von unverwechselbarer Sprachschönheit

Maria Messina
Sterne, die fallen
 Erzählungen
 Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
 Christiane Pöhlmann
 Mit einem Nachwort von
 Christiane Pöhlmann

Erscheint am 02. Oktober 2025

176 Seiten, gebunden mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8047-3

 WG 1 112

»Maria Messina ist völlig zu Unrecht in Vergessenheit geraten, ihre Wiederentdeckung ist ein großes Glück.«
 — FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Eine Meisterin des Adagio.«
 — DIE ZEIT

»Sprachlich so makellos, dass man mit jeder Zeile das Gefühl hat, Weltliteratur zu lesen.«
 — SWR

Zuletzt in der Friedenauer Presse:



Das Haus in der Gasse

ISBN 978-3-7518-8017-6



ANDREAS MÖLLER

Am Rande Berlins lebt die Intelligenz

Kleinmachnow, mein Großvater und die Reklame fürs Volk



Andreas Möller, 1974 in Rostock geboren, befasst sich seit seiner Doktorarbeit zur Naturliebe und Technikkritik der Deutschen während der Weimarer Republik mit dem Verhältnis von Gesellschaft und Natur. Er war als Journalist für das Deutschlandradio tätig und ist heute Kommunikationschef des Maschinenbauers Trumpf. Nach *Traumfang. Eine Geschichte vom Angeln*, *Das grüne Gewissen. Wenn die Natur zur Ersatzreligion wird* und *Zwischen Bullerbü und Tierfabrik. Warum wir einen anderen Blick auf die Landwirtschaft brauchen* erschien in der Reihe Naturkunden zuletzt sein Buch *Hechte. Ein Portrait. Am Rande Berlins lebt die Intelligenz* über die Lebensgeschichte seines Großvaters Andreas Nießen ist sein wohl persönlichstes Buch.

Als sich der Werbegrafiker Andreas Nießen (1906–1996) in die bereits bei UFA-Größen wie Heinz Rühmann und später führenden »Kulturschaffenden« wie Christa Wolf beliebte Künstlersiedlung zurückzog, hatte er bewegte Jahre hinter sich. Ab 1927 leitete er die Eigenwerbung des einflussreichen Berliner Zeitungsverlags Mosse, erhielt 1937 Berufsverbot wegen der Ehe mit der Jüdin Ella Mayer, die nach der Scheidung mit der gemeinsamen Tochter nach Amsterdam floh und nur knapp der Deportation entging. Er überstand den Einsatz in der Propagandakompanie an der Ostfront und zog 1954 mit seiner zweiten Familie an den Rand Berlins, wo er sich neu erfand als Gestalter von Auftragswerbung für volkseigene Betriebe und DDR-Ministerien. Als seine Arbeiten als »unsozialistisch« verworfen wurden, geriet er in die Fänge der Staatssicherheit, die ihn als Kopf eines oppositionellen Kreises von Künstlern und Intellektuellen überwachte. Kleinmachnow als zeitentrücktem Ort kam dabei eine vergleichbare Rolle für die sozialen Interaktionen im Künstlermilieu zu wie etwa dem Weißen Hirsch in Dresden für das dortige Akademikermilieu, das sich vom Sozialismus abkapselte – und durch seine Inselbildung zugleich gut für diesen sichtbar war.

***Am Rande Berlins lebt die Intelligenz* erzählt die Geschichte eines tief in das 20. Jahrhundert verwickelten Künstlerdaseins. Es ist die Geschichte eines Überlebens und der politischen Kompromisse in der Kultur- und Medienszene von der Weimarer Republik bis zur Wiedervereinigung.**



Andreas Möller

AM RANDE BERLINS LEBT DIE INTELLIGENZ

Kleinmachnow, mein Großvater
und die Reklame fürs Volk

FRIEDENAUER PRESSE

**Unter Verwendung
von unveröffent-
lichtem Archiv-
material, darunter
die Akten der Reichs-
kulturkammer und
der Staatssicherheit**

Andreas Möller

Am Rande Berlins lebt die Intelligenz
*Kleinmachnow, mein Großvater und die
Reklame fürs Volk*

Erscheint am 02. Oktober 2025

ca. 250 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag, vielen Abbildungen,
Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
als E-Book erhältlich

25,00 € (DE) | 25,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8050-3

 WG 1 113

**»Am Rande Berlins lebt die ›Intelligenz‹ der DDR ihr
eigenes Leben. Ihre Angehörigen leben für sich und
haben keinen Kontakt zu den Werktätigen, die im nahen
Teltow arbeiten. Kleinmachnow ist zum Reservat der
Literatur-, Film und Theaterbosse geworden. Sie leben
ein anderes Leben.«**

— BERLINER ZEITUNG nach dem Mauerbau

Lesungsanfragen über

Giulia Silvestri

g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

CARLO EMILIO GADDA

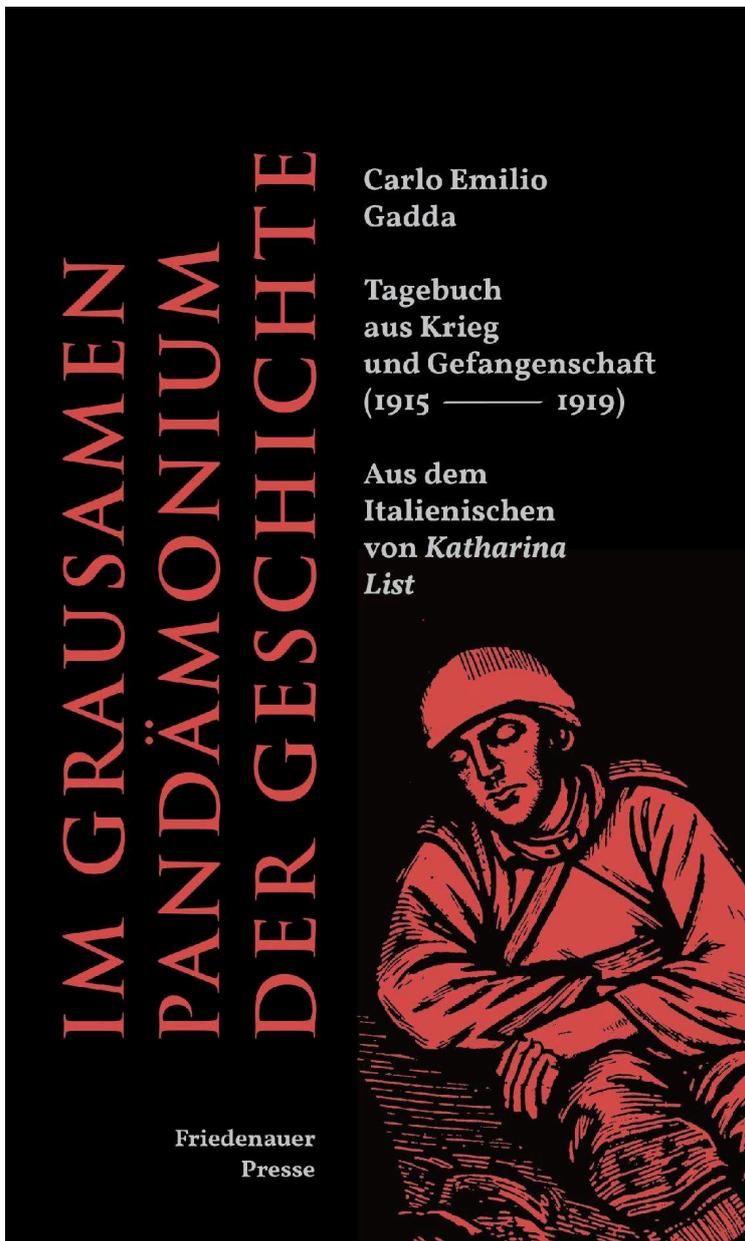
Im grausamen Pandämonium der Geschichte

Tagebuch aus Krieg und Gefangenschaft (1915–1919)

Carlo Emilio Gadda wurde 1893 in Mailand geboren. Er diente als Freiwilliger im Ersten Weltkrieg und geriet 1917 in deutsche Gefangenschaft, während der er seine schriftstellerische Tätigkeit begann. Später arbeitete er als Ingenieur in Italien, Argentinien, Frankreich, Deutschland und Belgien. Mit seinem 1957 erschienenen Roman *Die grässliche Bescherung in der Via Merulana* wurde er berühmt und als Wegbereiter der literarischen Moderne in Italien gefeiert. Er starb 1973 in Rom.

Katharina List ist akademische Rätin auf Zeit am Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft I der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie promovierte zur Ethik und Ästhetik bei Carlo Emilio Gadda. Zuletzt gab sie den Sammelband *(Post-)Koloniale Welten* mit heraus.

Carlo Emilio Gadda zog als Freiwilliger in den Ersten Weltkrieg, überzeugt von der Notwendigkeit, für sein »verdammtes Vaterland« und gegen den »übermächtigen Germanismus« zu kämpfen. Sein Idealismus, das Pflichtbewusstsein und Ordnungsbedürfnis des Ingenieurstudenten prallen jedoch auf eine Kriegsrealität, in der Chaos und Desorganisation herrschen, während die ersehnte Gelegenheit zu heroischen Taten auf sich warten lässt. Sein Tagebuch berichtet vom Frontalltag im Gebirge, registriert gnadenlos die Unfähigkeit der Generäle und die mangelhafte Ausstattung der Soldaten; Gadda wütet gegen Drückeberger und Feiglinge, zeichnet nebenbei ein Psychogramm der Italiener allgemein – und führt den heftigsten Konflikt doch gegen sich selbst, gegen seine übermäßige Sensibilität, ständiges Hemmnis im Umgang mit den Kameraden. Bei der Schlacht von Karfreit gerät er in deutsche Gefangenschaft, durchlebt Hunger, Kälte und moralische Krisen, schreibt aber auch erste literarische Texte und lernt intensiv Deutsch. Seine scharfe Beobachtungsgabe, die überbordende sprachliche Experimentierlust und eine impulsive Emotionalität, die sich in Beleidigungen, Begeisterungstürmen oder Wehklagen auf den Seiten niederschlägt, machen das Tagebuch zu einem einzigartigen Dokument, in dem die Zeitläufte und die Persönlichkeit des Verfassers gleichermaßen lebendig werden: Es ist die Geburtsstunde des größten italienischen Erzählers des 20. Jahrhunderts.



**Ein scharfsinniges,
sprachlich
schillerndes Porträt
des Krieges und eine
bestechende Analyse
der Frage, was es
bedeutet, ein Mensch
zu sein**

**Erstmals in vollständiger deutscher
Übersetzung**

Carlo Emilio Gadda
**Im grausamen Pandämonium der
Geschichte**
*Tagebuch aus Krieg und Gefangenschaft
(1915–1919)*
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
Katharina List
Mit einem Nachwort von
Katharina List

Erscheint am 31. Juli 2025

ca. 840 Seiten, gebunden, Fadenheftung,
mit zahlreichen Abbildungen
48,00 € (DE) | 49,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8049-7

 WG 1 117

»In diesem Buch, vollständig eigenhändig geschrieben, auch an den Stellen des schönen oder fast schönen Stils, sind viele Anmerkungen zu kleinen Dingen enthalten, die umso wichtiger sind, als sie der Geschichte entgehen werden. In diesem Buch finden sich Wutausbrüche eines armen italienischen Soldaten, als Mensch voller Unzulänglichkeiten, voller Bitterkeit aus ureigenen, aus familiären, patriotischen, ethnischen Gründen, aber vielleicht nicht ganz schlecht als Soldat.«

NIKOLAI GOGOL

Tote Seelen

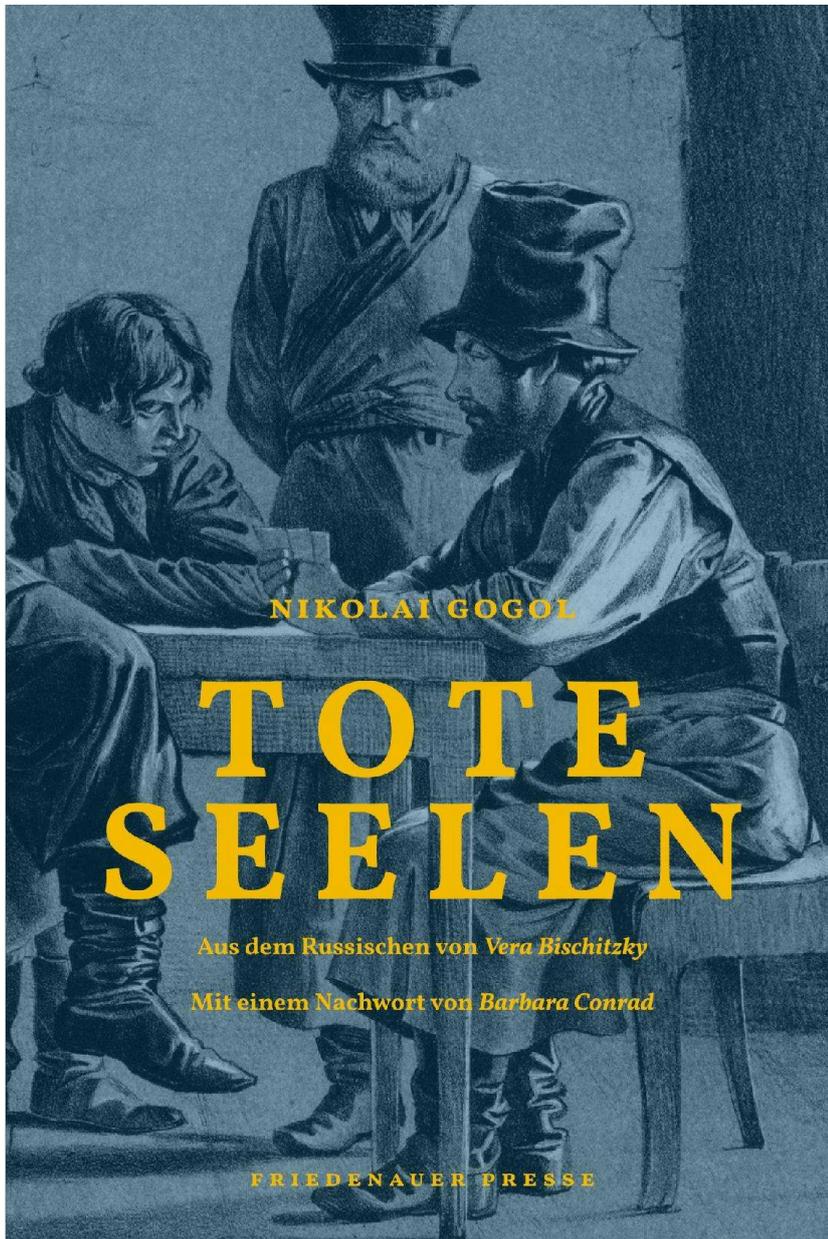
Nikolai Gogol wurde 1809 als Sohn einer Gutsbesitzerfamilie in der ukrainischen Provinz geboren. Zu seinem engen Freund und Förderer wurde Alexander Puschkin, der ihn zu *Tote Seelen* und *Der Revisor* anregte. Den zweiten Teil von *Tote Seelen* verbrannte Gogol während einer psychischen Krise. Heute zählt er zu den wichtigsten Autoren des 19. Jahrhunderts. Er starb 1852 in Moskau.

Vera Bischitzky ist Slawistin und lebt als Übersetzerin und Herausgeberin in Berlin. Vielfach ausgezeichnet, wurde sie mit ihren Übertragungen u. a. von Gontscharow und Tschechow weithin bekannt. Für die Neuübersetzung von *Tote Seelen* erhielt sie 2010 den Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis.

Barbara Conrad ist Slawistin und arbeitet als Übersetzerin und Herausgeberin in Heidelberg. Sie übersetzte u. a. Tschechow, Pilnjak und Pasternak. Für ihre Neuübersetzung von Tolstois *Krieg und Frieden* erhielt sie 2011 den Preis der Leipziger Buchmesse.

Kollegienrat und Gutsbesitzer Pawel Iwanowitsch Tschitschikow bereist in seiner gefederten Kalesche die russische Provinz. In N. N. mietet er sich im Gasthof ein, macht sich bei den Würdenträgern der Stadt bekannt – und unterbreitet einigen Gutsbesitzern einen skurrilen Vorschlag: Er will ihnen »tote Seelen« abkaufen, die Namen von seit der letzten Zählung verstorbenen Leibeigenen, die noch in den Registern stehen und für die daher oft noch Jahre über den Tod hinaus Abgaben fällig werden. Eine listige Geschäftsidee, mit der Gutsbesitzer Steuern sparen und Tschitschikow, der die Namen in seine eigenen Rechnungsbücher überträgt, zu einem scheinbar wohlhabenden und damit kreditwürdigen Mann wird. Seine Reise, voll von komischem Personal und von überbordender Sprachfülle, wird zu einer bizarren Erkundung der russischen Weite, als deren tiefste Provinz sich der Mensch in seiner Nichtigkeit und lächerlichen Banalität erweist: nichts als »tote Seelen«.

***Tote Seelen*, im Mai 1842 in einer für die Zensur überarbeiteten Version erschienen, ist Nikolai Gogols erster und einziger, noch dazu unvollendeter Roman. Er »erschütterte ganz Russland«, wie Alexander Herzen damals schrieb. Ein literarisches Ereignis ist er bis heute.**



Der große Virtuose des Grotesken lässt uns tief in die menschliche Seele blicken

Gogols Meisterwerk in der
preisgekrönten Übersetzung von
Vera Bischitzky – aktualisiert und um
einen Essay ergänzt

Nikolai Gogol
Tote Seelen
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Russischen von
Vera Bischitzky
Herausgegeben von
Vera Bischitzky
Mit einem Nachwort von
Barbara Conrad

Erscheint am 28. August 2025

ca. 640 Seiten, gebunden mit
Lesebändchen und farbigem Vorsatz
38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8038-1



»Noch lange ist es mir von einer wundersamen Macht
bestimmt, Arm in Arm mit meinen wunderlichen Helden
zu gehen, dieses ganze unermessliche, vorüberziehende
Leben zu betrachten, es durch ein Lachen zu betrachten,
das alle Welt sehen kann, und durch unsichtbare, vor der
Welt verborgene Tränen!«

PAWEL SALZMAN

Apfelschimmel

und andere Erzählungen

Pawel Salzman, 1912 in Kischinjaw, Moldawien, geboren, wuchs zunächst in Odessa auf. Die Familie ließ sich 1925 im heutigen St. Petersburg nieder, nach der Evakuierung 1942 lebte Salzman in Alma-Ata. Er arbeitete als Filmausstatter, Kunstdozent und Illustrator und schrieb Gedichte, Erzählungen, Tagebücher und Romane. Er starb 1985. Zuletzt erschien in der Friedenauer Presse *Erinnerungen an die Blockade*.

Christiane Körner lebt als Übersetzerin und Publizistin in Frankfurt am Main. Sie hat Autoren wie Lidia Ginsburg, Alissa Ganijewa, Wassili Grossman und Dmitri Prigow ins Deutsche übertragen. 2017 erhielt sie den Paul-Celan-Preis für ihr Gesamtwerk.

Pawel Salzman brauchte das künstlerische Schaffen wie die Luft zum Atmen. Sein Leben war durch eine Aneinanderreihung von Katastrophen geprägt – Bürgerkrieg, Armut, die Belagerung Leningrads ... –, die es ihm nicht erlaubte, kontinuierlich an großen Projekten zu arbeiten. Ein Umstand, der eine Fülle meisterhafter Kurzerzählungen hervorbrachte: Todespferde, Spiegelgeister, Handstand machende Herzoginnen und höfliche Kannibalen besiedeln den literarischen Kosmos des Erzählers. Er nimmt uns mit in eine Märchenwelt, entfaltet vor uns die Szenarien dunkelster Träume und heiterer Sozialsatiren. Mythisches vermischt sich mit Hyperrealistischem und Grotteskem, Paradiesäpfel mit dem Gestank faulender Kartoffeln und angeklebten Nasen. Was sind das für Gestalten und verzauberte Dinge, die in verschneiten Wäldern und kupfernen Spielzeugschlössern ihr Unwesen treiben? Anstatt logische Erklärungen zu bieten, lässt der Erzähler die Sphäre der Gefühle ihre volle Wirkmacht entfalten.

Salzman hält uns gebannt in einem Labyrinth, das in die Tiefen der menschlichen Existenz führt: Hunger, Kälte, Getriebenheit und Ausgeliefertsein sind wiederkehrende Themen in einem literarischen Werk, das in seiner facettenreichen Bildsprache die Schrecken des 20. Jahrhunderts verbirgt.



Eine Auswahl von Pawel Salzmanns besten Erzählungen erstmalig ins Deutsche übersetzt

Düster-komische Texte inspiriert von
Kafka, Meyrink, Charms und den
deutschen Romantikern

Pawel Salzman
Apfelschimmel
und andere Erzählungen
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Russischen von
Christiane Körner
Mit einem Nachwort von
Christiane Körner

Erscheint am 31. Juli 2025

ca. 160 Seiten, bibliophiles,
fadengeheftetes Taschenbuch mit
eingeschlagenem Schutzumschlag
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8051-0



»Pawel Salzmanns großartige Erzählungen, die deutsche Kultur wie deutsche Gräueltaten in den Blick nehmen, können als magische Objekte gelten: faszinierend, schillernd, bannend, bergen sie die Magie poetischer und persönlicher Freiheit.«

— Christiane Körner

Weitere lieferbare Titel:

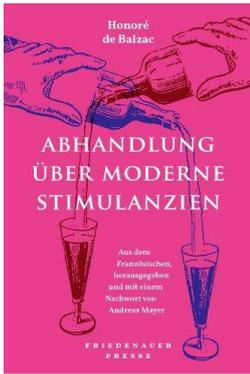
Erinnerungen an die Blockade

ISBN 978-3-7518-0623-7

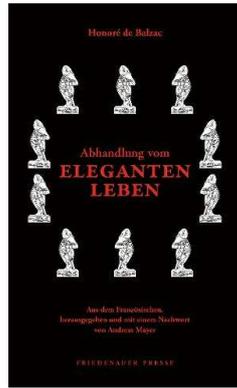
Die Welpen

ISBN 978-3-95757-330-8

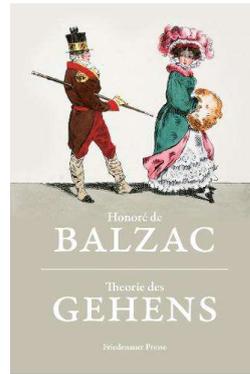
Unsere Bestseller | Wolffs Broschur



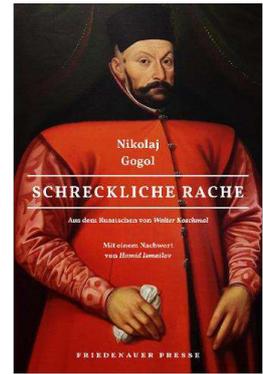
Honoré de Balzac
Abhandlung über moderne Stimulanzen
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8004-6



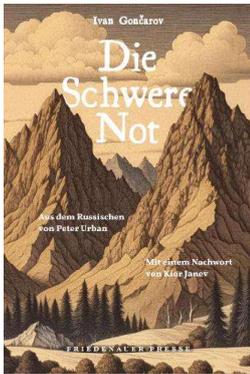
Honoré de Balzac
Abhandlung vom eleganten Leben
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8042-8



Honoré de Balzac
Theorie des Gehens
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0622-0



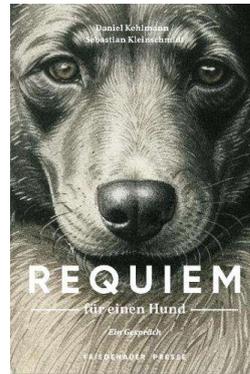
Nikolaj Gogol
Schreckliche Rache
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8014-5



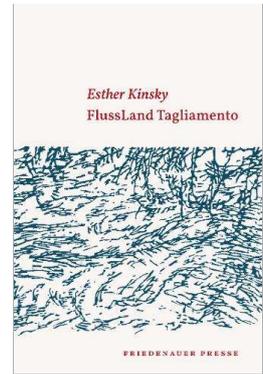
Ivan Gončarov
Die Schwere Not
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8011-4



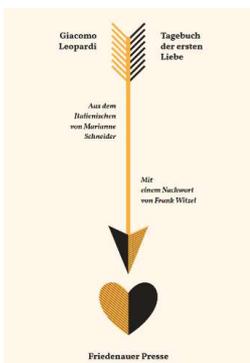
Victor Hugo
Wo Du bist, da ist das Glück
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8041-1



Daniel Kehlmann, Sebastian Kleinschmidt
Requiem für einen Hund
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8039-8



Esther Kinsky
FlussLand Tagliamento
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8003-9



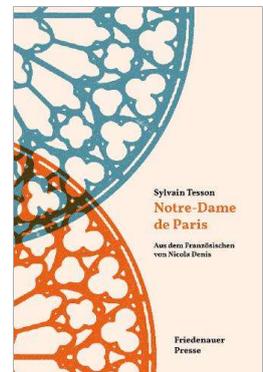
Giacomo Leopardi
Tagebuch der ersten Liebe
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0640-4



Marie-Luise Scherer
Der Akkordeonspieler
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8005-3



Marie-Luise Scherer
Die Bestie von Paris
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8006-0

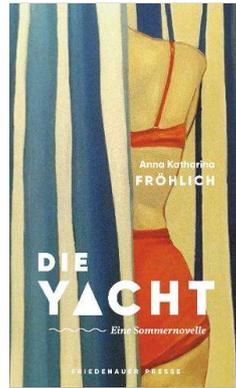


Sylvain Tesson
Notre-Dame de Paris
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0639-8

Unsere Bestseller | Winterbuch



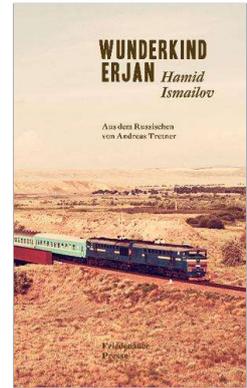
Anjet Daanje
Der erinnerte Soldat
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8009-1



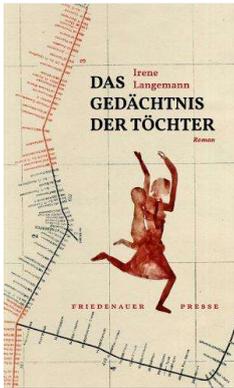
Anna Katharina Fröhlich
Die Yacht
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8012-1



Millay Hyatt
Nachtzugtage
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8019-0



Hamid Ismailov
Wunderkind Erjan
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-932109-98-0



Irene Langemann
Das Gedächtnis der Töchter
 32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8000-8



Titou Lecoq
Balzac und ich
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8022-0



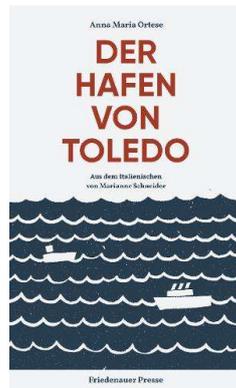
Maria Messina
Das Haus in der Gasse
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8017-6



Maria Messina
Eine Blume ohne Blüte
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8021-3



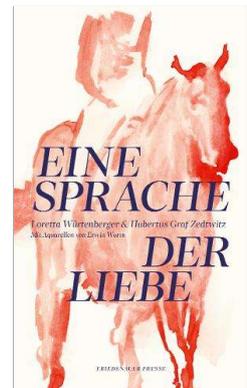
John Milton, Rolf Schönlaui
Paradies verloren
 28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8001-5



Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0636-7



Anna Prizkau
Fast ein neues Leben
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0600-8



Loretta Würtenberger,
 Hubertus Graf Zedtwitz
Eine Sprache der Liebe
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8034-3

Friedenauer Presse

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@friedenauer-presse.de

www.friedenauer-presse.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

Markus Flemm

Key Account Management

Thalia, Hugendubel & Bahnhof

Tel: 0221/92428237

Mobil: 0175 2526643

flemm@forum-independent.de

PRESSE presse@friedenauer-presse.de

Giulia Silvestri

g.silvestri@friedenauer-presse.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

LESUNGEN lesungen@friedenauer-presse.de

Giulia Silvestri

g.silvestri@friedenauer-presse.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**

rights@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Hartweg 21, D-82541 Münsing

Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78

mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch

Schwarzwaldstr. 42,

D-60528 Frankfurt am Main

Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10

specht@vertretersevicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,

MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,

SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter

Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin

Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81

service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,

NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg

Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66

bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,

RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann

Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg

Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68

elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln

Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95

halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien

Tel. +43 (0)699 19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG

Obere Bahnhofstrasse 10A,

CH-8910 Affoltern am Albis

Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. +49 (0)641 94 39 32 01

Fax +49 (0)641 94 39 389

j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9, CH – 5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 7 62 42 00

Fax +41 (0)44 7 62 42 10

avainfo@ava.ch

*** Für die in der Vorschau
angebotenen Sonderpartien
wenden Sie sich bitte an Ihre
Vertreterin oder Ihren Vertreter.**

Die Herbstvorschauen 2025 bei

Matthes & Seitz Berlin

Literatur, BestellNr.: 171 95554

Sachbuch, BestellNr.: 171 95556

Naturkunden, BestellNr.: 171 95552

Friedenauer Presse, BestellNr.: 269 95555

STAND Mai 2025

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

Copyright Foto S. 10: Verena Müller

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html